

Gruppen, Gärten und Wasserkanälen unterbrochen, einem großen Garten ähnlich; eine der reichsten Marschgegenden im N.; die Bauern sind überaus reich, treiben viel Luzud mit Silbergeräthen, mit Perlen und anderem Schmuck. St. Margarethen, hübsches, langes, freundliches Kirchdorf längs des hohen Deichs, die Häuser eine Reihe schöner, großer Marschhöfe, die Wohnhäuser groß, geräumig, von schönen Blumengärten umgeben, mit mehreren Sitzableitern versehen. **Wißter**, mitten im Marsch auf 2 Wänten zu beiden Seiten des Wissterruffes erbaute Stadt, auf der einen Wurtz liegt die Kirche, auf der andern das Rathhaus, 2500 E., Bier, Branntwein, Ackerbau, Viehzucht, Getreidehandel. — b. Die **Kremper Marsch**, durch die Stör, nach der Eider der bedeutendste Fluß in Holstein, von der Wissterrarfch getrennt, welcher sie gleicht. **Glücksstadt** a. d. Mündung in die Eibe, sternförmig, 1620 von Christian VI. gebaut, früher Festung, mitten durch die Hauptstraße geht ein mit Lindendäumen besetzter Kanal, die Häuser den holländischen ähnlich, 6000 E., mit Hamburg durch Eisenbahn verbunden, trägt Mangel an Quellwasser; sehr guter Hafen auch für große Seeschiffe, Handel, Schifffahrt, Gewerbe; gelehrte Schule, Sitz mehrerer Oberbehörden des Herzogthums (Ober-Gericht, Ober-Consistorium); Schifffahrtsschule. **Krempe**, Stadt im Kremperbruch, an der Kremperawe, 1200 E. — c. Die **Haseldorfer Marsch**, in der die Zahl der Dörfer und Gärten mehr und mehr zunimmt Herrschaft **Kanzau**, 4 1/2 □ M. **Elmsborn**, Amtst. und Vogteistz, Kohlen- und Torfhandel. **Barmstedt**, Amtst. **Kanzau**, Schloß, Amtst. Herrschaft **Pinneberg**, 9 1/2 □ M. **Pinneberg**, Amtst. a. d. **Wianau**. **Blankensee** oder **Blankenese**, 3000 E., D. a. d. Eibe, die Bewohner fühne, unternehmende Schiffer, die auf kleinen Fahrzeugen bis Wailand und Gröndland fahren. Ottenfen, großes Kirchdorf, 2000 E., viele Landhäuser der Altonaer und Hamburger; Stahbrunnen, Klopstock und Schmidt von **Lübeck's** Grabmäler, Denkmal der 1814 durch Davoust aus Hamburg vertriebenen und hier gestorbenen 1138 Hamburger. **Frederik's** Gabe, Armenkolonie, **Heterfen** a. d. **Wianau**, Amtst., adliges Fräuleinstift, Zuderfabriken, Stärkfabriken, starke Töpferci, bedeutende Viehmärkte. **Wedel**, Amtst., Fähr über die Eibe. **Altona** a. d. Eibe, mit Hamburg durch die Vorstadt St. Paul verbunden, von ihm durch den schmalen Bach Altenau getrennt, im 16. Jahrhundert durch katholische Auswanderer aus Hamburg gegründet und schnell emporgewachsen, die größte Stadt der Herzogthümer, 33,000 E., unter denen alle christlichen Bekenntnisse, deutsche, polnische, portugiesische Juden, mehrere Kirchen, Gymnasium, Waisenhaus, anatomisches Collegium, Bibliothek, Museum, Krankenhäuser. In Altona lebten mehrere berühmte Männer: Schmidt v. **Lübeck**, **Dippel**, **Baschov**, **J. C. Unzer**, v. **Gersfenberg**, der berühmte Astronom Schuhmacher; patriotische Gesellschaft, viel Handel und Schifffahrt, gegen 40 eigene Schiffe zu 3300 L., jährlich gegen 800 Seeschiffe eintausend, d. r. Verkehr aber weit, weit geringer als in Hamburg, Frähafen, Münze, Fabriktwesen, das bedeutendste in den Herzogthümern, Tabak, Zucker, Cichorie, Baumwollwaaren, Farben, Del, Seife, Papier, Mehl, Schifffboorräume, Schifffahrt; 2 luth., 2 reform., 1 kath., Mennoniten-Kirche, 2 Schnagogen; Handelcollegium, königl. Anstalt für Fischerei und Handel, Invalidenhaus. **Wandsbeck**, aufgebauter Fleden im O von Hamburg, Schloß, Fabriktwesen, 3500 E., **Claudius Wandsbeker** Vork. **Flottbeck**, berühmte Handelsquartier. **Ischöe** a. d. schiffbaren Eider, aus Alt- und Neufledt bestehend, 3 Kirchen, 6000 E., Zucker, Tabak, Cichorie, Spielkarten, bedeutende Pferde- und Viehmärkte. Versammlungsort der Provinziallandstände, Pferderennen, Fräuleinstift. **Kellinghusen**, an der Eider, Amtst. im Amte **Reudsburg**, Steingutfabrik, 1200 E. **Wreitendurg**, festes Schloß, Hauptort der gleichn. Herrschaft; **Wreitendurger** Rindvieh.

3) Die Seegebet: a. im S Reichthum, Amtst. **Oldeslohe**, Stadt a. d. Trave, Ackerbau, Saline, Badeanstalt, 1800 E. **Reinfeld**, Amtst. unsern der Trave, Amtstz, Messing- und Kupferhütte. **Segeberg** a. d. Trave, mit Vorstadt **Gieschenhagen**, 1800 E., nahebei der Segeberger Kalkberg mit seinen Steinbrüchen. **Bramstedt** a. d. **Brame** (Störgebiet), Schwefelquelle; zwischen **Bramstedt** und **Segeberg** breitet sich die **Segeberger Halde** mit ihren Mooren aus. **Arensbööt**, Amtst. — b. **Wagrien** und **Idenburg**, von deren Ueblichkeit und Fruchtbarkeit schon gesprochen: **Ploen**, Stadt auf einer Insel im **Wönersee**, der durch dieselbe in den großen und kleinen getheilt wird; der See, der größte in Holstein, 5 M. im Umfang, enthält viele Inseln, Sandbänke und Untiefen, viele Fische, besonders köstliche Aale, ist schwer zu beschiffen, zeigt die Eigenthümlichkeit, daß seine Gewässer oft plötzlich steigen und sehr schnell wieder sinken; prächtige Waldungen um den See; hochgelegenes altes Schloß mit Gartenanlagen und Obstbaumchule; 2 Kirchen, Waisenhaus, gelehrte Schule. **Aschberg**, großes Gut mit schönen Waldpartien. **Preeg** am **Langsee**, großer, wohlhabender Marktleden und Hauptort des 3 1/2 □ M. gr. Gebietes des Fräuleinstifts **Preeg**, zu dem außerdem noch die durch ihren guten Roggen bekannte **Worstell** gehört, 5000 E., ansehnliche Stiftsgebäude, ursprünglich ein zu Anfang des 13. Jahrhunderts gestiftetes Benediktinergebäude, 7000 Bde. starke Predigerbibliothek,